

6-MONATSBERICHT 2019



Kennzahlen der ORBIS Gruppe

	01.01.-30.06.2019	01.01.-30.06.2018	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	35.420	27.683	7.737	28,0
Betriebsergebnis (EBIT)	1.692	1.468	224	15,3
Ergebnis vor Steuern (EBT) und Minderheitenanteilen	1.618	1.497	121	8,1
Steuerquote ca.	31,0%	31,0%		0,0
Konzernjahresüberschuss der Aktionäre	833	734	99	13,5
Eigenkapital einschl. Minderheiten	28.593	21.441	7.152	33,4
Bilanzsumme	52.878	37.800	15.078	39,9
Eigenkapitalquote	54,1%	56,7%		-2,6
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	699	-2.646	3.345	126,4
Finanzmittel	9.678	7.664	2.014	26,3
Ergebnis je Aktie	9,40 ct	8,70 ct	0,70 ct	8,0
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	8.851.267	8.439.667	411.600	4,9
Anzahl Mitarbeiter konzernweit (Durchschnitt)	529	451	78	17,3
Anzahl Mitarbeiter zum Stichtag	539	457	82	17,9

Konzern-Lagebericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie stellt im Monatsbericht 8-2019 fest: Nach einer überraschend starken Entwicklung der deutschen Wirtschaft im ersten Quartal deuten die aktuellen Konjunkturindikatoren auf eine verhaltene Entwicklung im zweiten Vierteljahr hin. Die Signale aus dem Dienstleistungssektor legen nahe, dass das starke Wachstum zum Jahresauftakt im zweiten Quartal etwas nachlassen dürfte. Zudem hält die industrielle Schwächephase weiter an. Die Industrieproduktion hat sich zuletzt zwar auf niedrigem Niveau etwas erholt, zeigt aber schon seit dem Jahreswechsel 2017/18 eine abwärts gerichtete Tendenz. Die schwache Auftragslage und das eingetrübte Geschäftsklima signalisieren, dass die deutlich gedämpfte Industriekonjunktur anhalten dürfte. Zuletzt verzeichnete das Baugewerbe ebenfalls kräftige Produktionsrückgänge, allerdings von einem sehr hohen Niveau aus. Auch wenn die Dynamik am Arbeitsmarkt im Zuge der konjunkturellen Abschwächung inzwischen nachlässt, kommen von ihm nach wie vor merklliche binnenwirtschaftliche Auftriebskräfte. Die Beschäftigung nimmt weiter zu, wenn auch verlangsamt, und Einkommenszuwächse stimulieren den privaten Konsum. Der Staat sorgt für fiskalische Impulse und fördert damit neben dem privaten Konsum auch die staatlichen Konsum- und Investitionsausgaben. Nach der sich abzeichnenden verhaltenen Entwicklung im zweiten Vierteljahr könnten die Auftriebskräfte wieder stärker zum Tragen kommen, wenn sich das außenwirtschaftliche Umfeld wieder beruhigen würde. Derzeit bestehen jedoch erhebliche Abwärtsrisiken, nicht zuletzt durch die Handelskonflikte, den Brexitprozess und geopolitische Spannungen.

BRANCHENENTWICKLUNG

Der Branchenverband BITKOM veröffentlicht in einer Zeitreihe den Bitkom-ifo-Digitalindex. Der Digitalindex zeigt das Geschäftsklima in der Digitalbranche. Er basiert auf der monatlichen ifo Konjunkturumfrage und bildet sich aus dem geometrischen Mittel der Werte für die Geschäftslage und die Geschäftserwartungen. Berücksichtigt werden Daten der Digitalbranche, die sich aus Unternehmen der Sektoren Verarbeitendes Gewerbe, Handel und Dienstleistungssektor zusammensetzt. Dazu zählen Hersteller von IT und Kommunikationstechnik, Unterhaltungselektronik, Anbieter von Software und IT-Dienstleistungen, Telekommunikationsdiensten sowie der Groß- und Einzelhandel mit ITK. Gewichtet wird nach Anzahl der Beschäftigten. Der Digitalindex und die weiteren Zeitreihen werden als saisonbereinigte Salden dargestellt.

Demnach trotz die Digitalbranche dem allgemeinen Trend und beweist auch im Juli 2019 ein konstant gutes Geschäftsklima. Die Rezession in der deutschen Industrie macht sich bei den Unternehmen der Informationstechnik und Telekommunikation (ITK) derzeit noch nicht bemerkbar.

Der Bitkom-ifo-Digitalindex blieb im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert bei 24,2 Punkten (-0,1). Während die aktuelle Geschäftslage rückläufig ist (42,7 Punkte, -3,3), stiegen die Geschäftserwartungen (7,1 Punkte, +2,5). Seit gut zwei Jahren bewegt sich die Geschäftslage weiterhin im Bereich historischer Höchstmarken. Die Preiserwartungen gingen um 3,2 auf 8,5 Punkte zurück. Die Erwartungen an die Beschäftigungsentwicklung stiegen um 2,8 auf 28,2 Punkte.

Insgesamt bewegt sich die ITK-Branche im Trend der Gesamtwirtschaft, allerdings auf höherem Niveau. Das ifo Geschäftsklima Deutschland gab im Juli 2019 um 3,8 auf 9,3 Punkte nach. Hintergrund sind unter anderem der weiter schwelende Handelskonflikt zwischen den USA und China und ein damit verbundener Auftragseinbruch in der deutschen Industrie.

NEUE PROJEKTE IM ERSTEN HALBJAHR 2019

Die ORBIS AG akquirierte in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres in allen Geschäftsbereichen zahlreiche Projekte sowie Neukunden und wurde ferner mit diversen Folgeprojekten bestehender Kunden beauftragt.

Im Microsoft Umfeld stellt die CRM-Einführung für den Bereich „Automotive und Industrie“ bei der Freudenberg Filtration Technologies SE & Co. KG eines der gewonnenen Neuprojekte in Deutschland dar. Freudenberg Filtration, ein Mitglied der Unternehmensgruppe Freudenberg, ist Hersteller von Filtrationstechnik für die Automobil- und Industriebranche mit 30 internationalen Standorten und Hauptsitz in Weinheim.

Die Arthex GmbH, ein weltweit agierender Produzent von Medizinprodukten, führend auf den Gebieten Produktentwicklung und medizinische Ausbildung in der Orthopädie, entschied sich ebenfalls für eine Zusammenarbeit mit ORBIS. Anfang 2019 begann hier die Einführung eines automatisierten Recommender-Systems, basierend auf Microsoft ML Studio von Microsoft Azure.

Erfolgreich gestartet wurde auch die Implementierung einer Microsoft PowerApp zur Paletten-Rücknahme bei der Steinmanufaktur Lithonplus GmbH & Co. KG in Lingenfeld, einem Spezialisten für Betonprodukte in der ganzheitlichen Freiraum- und Verkehrsflächenplanung.

Die ORBIS Schweiz AG konnte in der ersten Jahreshälfte ebenfalls ihren Teil zur positiven Entwicklung von ORBIS beitragen und verschiedene Projekte anstoßen. Neben der Umsetzung einer Service-Lösung bei der Ferrum AG wird beim Kunden Bystronic Laser AG die Migration von Microsoft Dynamics CRM 2013 auf Dynamics 365 vorgenommen. Ferner führt man die Implementierung der Anwendung Dynamics 365 bei der Uster Technologies AG durch. Auch der Kunde OBO Bettermann entschied sich dazu, auf ORBIS zurückzugreifen und Microsoft Dynamics 365 in der Cloud mit der integrierten Lösung ORBIS ConstructionONE an seinen weltweiten Standorten zu implementieren. Schwerpunkte des Projektes beim Hersteller von Installationssystemen für die elektrotechnische Infrastruktur von Gebäuden

sind das Objektgeschäft sowie Prozesse zur Vertriebssteuerung.

Des Weiteren hat sich die Wessanen Nederland Holding B.V. zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren in allen europäischen Landesgesellschaften Microsoft Dynamics 365 mit der Branchenlösung ORBIS ConsumerONE in der Cloud einzuführen. Das multinationale Lebensmittelunternehmen mit Hauptsitz in Amsterdam legt seinen Fokus auf den biologischen Anbau hochwertiger und gesunder Produkte.

Ein Projekt, bei dem die Synergien der großen Partner Microsoft und SAP genutzt werden, wurde bei dem Bestandskunden Geistlich Pharma AG gewonnen. Die AG ist auf Biomaterialien zur Regeneration von Knochen, Knorpel und Gewebe spezialisiert und produziert ferner Medizinprodukte sowie Arzneimittel. Auf Basis der Daten des bestehenden Microsoft CRM wurden in diesem Projekt gleich zwei neue Anwendungen eingeführt: SAP BW und Microsoft Power BI.

Auch im Bereich SAP konnte die ORBIS AG an die Erfolge des Vorjahres anknüpfen.

So entschied sich die Pfeiffer Vacuum Technology AG für die Einführung von SAP S/4HANA mit ORBIS als Beratungspartner. Die SAP-Einführung erstreckt sich sowohl auf die beiden Hauptwerke in Asslar und Annecy als auch auf weitere 34 Standorte und wird neben S/4HANA verschiedenste Optimierungsprojekte umfassen. Pfeiffer Vacuum Technology ist als international agierender Maschinenbaukonzern einer der führenden Anbieter von Vakuumpumpen, komplexen Vakuumsystemen sowie Mess- und Analysegeräten.

Bei der VSE AG, einem Energieversorgungsunternehmen mit Sitz in Saarbrücken, startete ORBIS die Einführung von SAP HR als stammdatenführendes System. Das Projekt beinhaltet neben der Arbeit mit den Modulen „Organisationsmanagement“ und „Personaladministration“ weiterhin eine automatisierte Schnittstelle zum verwendeten Abrechnungssystem sowie die Verteilung des Organisationsmanagements und ausgewählter Stammdaten in diverse SAP Logistik- und SAP FI-Systeme.

Vorstudien zu geplanten SAP S/4HANA Einführungen wurden bei den Kunden Erich NETZSCH GmbH & Co. Holding KG und der BOMAG GmbH, einem Unternehmen der FAYAT Gruppe, gestartet. Während die Erich NETZSCH GmbH & Co. Holding KG ihre Vorstudie nutzen möchte, um die ideale Wahl einer künftigen Systemlandschaft und -architektur im Hinblick auf Funktions- und Prozessharmonisierung zu definieren, beschäftigt sich die BOMAG GmbH damit, wesentliche Verbesserungspotentiale aufzudecken und mögliche Umsetzungsschritte bei einer Systemumstellung in eine logische Reihenfolge zu bringen.

SAP IBP Projekte konnten gleich bei mehreren Unternehmen gewonnen werden. Die Jungbunzlauer Holding AG, ein Unternehmenskonzern, der zu den weltweit führenden Herstellern von biologisch abbaubaren, natürlichen Inhaltsstoffen zählt, und die HYDAC GmbH, ein auf das Gebiet Fluidtechnik in Verbindung mit Hydraulik, Elektronik und Engineering spezialisierter Firmenverbund, wählten ORBIS in Sachen Beratung und Lösungseinführung.

Neben diesen Implementierungsprojekten zu SAP-Anwendungen entschied sich eine Vielzahl weiterer Unternehmen für die Nutzung ORBIS-eigener Lösungen.

So wurde bei der Otto Dunkel GmbH, einer der international führenden Produzenten von Steckverbindingssystemen, zusätzlich zur Einführung einer SAP ERP-Lösung auch die durchgängige Digitalisierung des Logistik-Materialflusses angestoßen. Hierzu kommen sowohl die ORBIS Logistik Apps, als auch das ORBIS TSS sowie das ORBIS Verpackungs-Cockpit zum Einsatz.

Bei den Tochterunternehmen der Ceratizit AG, Ceratizit Austria GmbH und Ceratizit Luxembourg S. à r. l., erhielt ORBIS den Auftrag zur Implementierung des ORBIS MES. Im nächsten Schritt sind weitere Rollouts in über 30 Werken der Ceratizit-Gruppe, die sich mit der Herstellung von Hartstofflösungen für Zerspanung und Verschleißschutz beschäftigt, geplant.

Weitere Projekte zur Einführung eigener Lösungen konnten bei der Wanzl Metallwarenfabrik GmbH, dem weltweit größten Hersteller von

Einkaufs- und Gepäcktransportwagen, und bei DreBo America, Inc. im Bereich ORBIS Logistics gewonnen werden. DreBo America, Inc. ist ein Tochterunternehmen der DreBo Werkzeugfabrik GmbH, einem der international führenden Hersteller für Gesteinsbohrwerkzeuge und Meißel.

Die Standorte der KSB SE & Co. KG, einer der führenden Anbieter von Pumpen, Armaturen und zugehörigen Serviceleistungen, führen gleich mehrere ORBIS-Anwendungen ein. Neben der Umsetzung des ORBIS Verpackungs-Cockpits im zentralen Ersatzteillager Grünstadt werden die ORBIS Logistik Apps in den Ersatzteillägern in Südafrika und Indien sowie im Werk in Pegnitz implementiert.

Auch ORBIS Consulting Shanghai Co., Ltd. war im ersten Halbjahr diesen Jahres effektiv an Projektgenerierungen beteiligt. So konnten zahlreiche Rollout Projekte in China gestartet werden, darunter die Implementierung des Application Management Support für die Produktionswerke der ZF Friedrichshafen AG in Shanghai selbst.

All diese neuen Projekte werden von ORBIS zeitnah umgesetzt, auch nach Projektschluss stehen unsere Experten für Kundenfragen und weitere Beratungstätigkeiten jederzeit zur Verfügung.

UMSATZENTWICKLUNG

ORBIS ist ins Geschäftsjahr 2019 wie in den vorangehenden Jahren mit einer sehr guten Auftragslage und einer sehr guten Auslastung der Beraterkapazitäten gestartet. Allerdings machen sich die abflauende Konjunktur insbesondere im Automobilsektor durch Projektverschiebungen und eine zunehmende Zurückhaltung der Kunden bei der Vergabe neuer Projekte bemerkbar.

Dennoch steigt der Konzernumsatz der ORBIS AG im ersten Halbjahr 2019 um 28,0 % auf T€ 35.420 (Vorjahr: T€ 27.683). Damit wurde die bisherige Prognose für das Geschäftsjahr 2019 deutlich übertroffen. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass im Vorjahreszeitraum, die Umsätze der neu erworbenen Beteiligungsgesellschaft Quinso B.V.

noch nicht konsolidiert waren. Der Anteil von Quinso B.V. am Umsatzzuwachs im 1. Halbjahr 2019 beträgt T€ 4.734.

Die Umsatzerlöse wurden zu 82,0 % aus der Beratertätigkeit und zu 18,0 % aus dem Geschäft mit eigenen und fremden Softwareprodukten erzielt. Die Beratungserlöse mit eigenen Mitarbeitern erhöhen sich um 22,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf T€ 26.223. Die Erlöse aus dem Produktgeschäft steigen um 93,1 % auf T€ 6.394 (Vorjahr: T€ 3.311).

Der Einsatz von Partnerunternehmen, die unter der Projektleitung von ORBIS Aufträge abwickeln liegt mit T€ 2.804 auf Vorjahresniveau (Vorjahr: T€ 2.970). Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Themen, die nicht mit eigenen Beratern besetzt werden konnten; aber auch aufgrund der guten Auftragslage konnten nicht alle Projekte mit eigenen Mitarbeitern abgearbeitet werden.

AUFTRAGSLAGE

ORBIS berichtet den vertraglich gesicherten Auftragsbestand zusammen mit dem bereits im ersten Halbjahr 2019 realisierten Umsatz im Verhältnis zu dem gesamten für das Geschäftsjahr geplanten Umsatz. Danach sind zu Beginn des dritten Quartals 2019 ca. 95 % des geplanten Umsatzes als konkret vereinbarte und eingeplante Kundenaufträge vorhanden sowie als Umsatz im ersten Halbjahr 2019 realisiert.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Im vorliegenden 6-Monatsbericht 2019 wurden erstmals die Bilanzierungsvorschriften des IFRS 16 verpflichtend angewendet. Demnach dürfen die Aufwendungen aus Leasing- und Mietverpflichtungen nicht mehr wie bisher als reine Kostenpositionen ausgewiesen werden. Die Verpflichtungen über die Laufzeit werden nunmehr im Anlagevermögen aktiviert und über

die Nutzungsdauer abgeschrieben. Demnach gibt es im vorliegenden Abschluss einerseits eine deutliche Ausweitung der Bilanzierung im Anlagevermögen sowie in den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten. Andererseits verschieben sich die Aufwandspositionen aus dem sonstigen betrieblichen Aufwand (Leasing- und Mietaufwendungen) in die Abschreibungen sowie in den Zinsaufwand.

Im ersten Halbjahr 2019 bilden Versicherungsentschädigungen, Erträge aus der Bereitstellung von Firmenfahrzeugen und der Auflösung von Rückstellungen sowie Mieterträge den wesentlichen Anteil der sonstigen betrieblichen Erträge, die sich insgesamt auf T€ 904 (Vorjahr: T€ 781*) belaufen. Die Erhöhung zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus dem geänderten Ausweis des Gehaltsverzichts bei der Bereitstellung von Firmenfahrzeugen nach IFRS 16. Die Vorjahresdaten wurden entsprechend angepasst. Siehe Angaben im Anhang.

Der Materialaufwand liegt mit T€ 5.303 deutlich über dem Vorjahreswert. Im Wesentlichen werden in dieser Position der Aufwand im Zusammenhang mit dem im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr vermehrten Verkauf der Handelswaren sowie der Einbindung von Subunternehmern bei Beratungsprojekten ausgewiesen.

Im ersten Halbjahr 2019 steigt der Personalaufwand aufgrund des Aufbaues von 82 neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um 18,1 % auf T€ 23.601 (Vorjahr: T€ 19.985). Die Personalkosten betragen somit 66,6 % (Vorjahr: 72,2 %) der im ersten Halbjahr erwirtschafteten Umsatzerlöse.

Die Aufwendungen für Abschreibungen auf das Anlagevermögen für das erste Halbjahr 2019 betragen T€ 1.495 (Vorjahr: T€ 361). Der deutliche Anstieg resultiert einerseits aus der planmäßigen Abschreibung erworbener Assets aus Firmenzukäufen (T€ 156) und andererseits aus der neuen Abschreibung von Vermögenswerten aus Leasingnutzungsrechten gemäß IFRS 16 (T€ 917).

*Anpassung Vorjahresbetrag wegen Umgliederung

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit T€ 4.233 um 6,7 % über dem Vorjahreswert. Im Wesentlichen ist dies durch die Erhöhung der Kosten für Beratung und Prüfung, und der sonstigen Personalkosten, höhere Kommunikations- und IT-Kosten sowie eine Erhöhung der Werbe- und Marketingkosten begründet.

BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)

Im ersten Halbjahr 2019 wurde ein Konzern-EBIT in Höhe von T€ 1.692 erzielt, das um 15,3 % über dem Vorjahr (T€ 1.468) liegt. Die EBIT-Marge zum Umsatz beträgt somit 4,8 %.

ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)

Das Finanzergebnis ist im ersten Halbjahr 2019 aufgrund des geänderten Ausweises der Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 mit T€ -102 deutlich negativ. In dieser Position ist nun der Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten als Zinsaufwand auszuweisen. Infolge der weiteren Veränderung der Wechselkurse des USD, des RMB und des CHF ergibt sich ein Währungsergebnis von T€ +27 (Vorjahr: T€ +29). Somit wird für das erste Halbjahr 2019 insgesamt ein Ergebnis vor Steuern von T€ 1.618 (Vorjahr: T€ 1.497) ausgewiesen. Dies entspricht rund 4,6 % vom Umsatz.

KONZERNERGEBNIS

Im ersten Halbjahr 2019 wird ein Steueraufwand von insgesamt T€ 502 ausgewiesen (Vorjahr: T€ 464). Während die realen Steuern aufgrund der nutzbaren Verlustvorträge lediglich T€ 244 betragen, resultiert aus den Bewertungsunterschieden zum HGB-Abschluss bei den Gebäuden und der Bewertung von noch nicht abgerechneten Aufträgen sowie aus der Nutzung steuerlicher Verlustvorträge zusammen ein latenter Steueraufwand in Höhe von T€ 258. Die ausgewiesene Steuerquote beträgt

im laufenden Geschäftsjahr insgesamt rund 31,0 % (Vorjahr: 31,0 %).

Somit ergibt sich für das erste Halbjahr 2019 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von T€ 1.116 (Vorjahr: T€ 1.033). Unter Berücksichtigung der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter (Minderheitenanteile) in Höhe von T€ 283 beträgt der Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der ORBIS AG für das erste Halbjahr 2019 T€ 833 (Vorjahr: T€ 734).

INVESTITIONEN

Im ersten Halbjahr 2019 wurden Investitionen in Höhe von T€ 689 getätigt, die im Wesentlichen aus der Erweiterung und Modernisierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie aus dem Erwerb von Software-Lizenzen resultieren.

VERMÖGENSLAGE UND KAPITALSTRUKTUR

Die Konzernbilanzsumme hat sich gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2018 um 8,5 % auf T€ 52.878 zum 30. Juni 2019 erhöht. Während die kurzfristigen Vermögenswerte bei einer geringen Abweichung von -1,1 % mit T€ 30.780 auf Vorjahresniveau (T€ 31.119) lagen, hat sich durch den Ausweis der Vermögenswerte aus Leasingnutzungsrechten nach IFRS 16 ein deutlicher Zuwachs der langfristigen Vermögenswerte um +25,4 % auf T€ 22.098 ergeben (Vorjahr: T€ 17.627).

Die Minderung der liquiden Mittel auf T€ 9.678 (Vorjahr: T€ 12.133) ist im Wesentlichen durch den stichtagsbedingten Aufbau der Forderung aus Lieferungen und Leistungen um 18,4 % auf T€ 19.691 (Vorjahr: T€ 16.629) begründet.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich im ersten Halbjahr 2019 insbesondere durch den Ausweis der Leasingverbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 10,5 % auf T€ 17.719 (Vorjahr: T€ 16.033) erhöht. Neben den Leasingverbindlichkeiten sind

in dieser Position vor allem Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile, andere Personalrückstellungen für Urlaubsansprüche sowie im Rahmen der Sozialversicherung und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Auch in den langfristigen Verbindlichkeiten wird der langfristige Anteil der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von T€ 2.822 sowie die Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 3.645 ausgewiesen.

Aufgrund der Dividendenzahlung an die Aktionäre hat sich das Eigenkapital zum 30. Juni 2019 gegenüber dem 31. Dezember 2018 um T€ 531 auf T€ 28.593 leicht vermindert. Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2019 beträgt somit 54,1 %.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die liquiden Mittel im ORBIS Konzern betragen zum 30. Juni 2019 T€ 9.678 (31. Dezember 2018: T€ 12.133).

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich im ersten Halbjahr 2019 ein Zufluss liquider Mittel in Höhe von T€ +699 (Vorjahr: T€ -2.646).

Im ersten Halbjahr 2019 wurden T€ 689 in die Modernisierung der IT sowie anderer Anlagevermögen investiert.

Am Tag der Hauptversammlung 2019 wurde an das dividendenberechtigte Grundkapital eine Dividendensumme einschließlich Steuern in Höhe von T€ 1.416 ausgezahlt. Aus der Finanzierungstätigkeit resultiert insgesamt ein Abfluss liquider Mittel in Höhe von T€ 2.469 einschließlich der Gewinnanteile von Minderheitsgesellschaftern (T€ 158) und der Tilgung der Leasingverbindlichkeiten (T€ 895).

MITARBEITER

ORBIS beschäftigt zum Stichtag 30. Juni 2019 539 Mitarbeiter; zum gleichen Stichtag im Vorjahr waren 457 Mitarbeiter bei ORBIS tätig. Der Mitarbeiteraufbau erfolgt hierbei aufgrund des Fachkräftemangels am Personalmarkt hauptsächlich durch Rekrutierung und Ausbildung von Hochschulabsolventen zu Beratern, die bedarfsorientiert und zielgerichtet innerhalb der einzelnen Business-Units durchgeführt wird sowie im Rahmen von Unternehmensbeteiligungen. Im ersten Halbjahr 2019 hat sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahreszeitraum (451 Mitarbeiter) um 17,3 % auf 529 erhöht.

HAUPTVERSAMMLUNG

Am 29. Mai 2019 fand die 19. Ordentliche Hauptversammlung im E-Werk in Saarbrücken statt. Rund 430 Anteilseigner blickten auf das bisher erfolgreichste Geschäftsjahr zurück. Herr Ulrich Holzer, der Aufsichtsratsvorsitzende, leitete die Versammlung. Nach dem Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 2018, stellten sich die neuen Vorstände Herr Frank Schmelzer und Herr Michael Jung vor. Danach wurde eine kurze Darstellung über die aktuellen Entwicklungen im Geschäftsjahr 2019 gegeben. Sodann wurden die Tagesordnungspunkte zur Abstimmung gestellt. Die Hauptversammlung hat dem Vorstand und dem Aufsichtsrat ihr Vertrauen ausgesprochen und Entlastung erteilt. Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufes und der soliden Bilanzstruktur wurde der Hauptversammlung vorgeschlagen, eine im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Dividende in Höhe von 16 Cent je Aktie aus dem Bilanzgewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres 2018 auszuschütten.

Die Aktionärsversammlung bestellte für das Geschäftsjahr 2019 erneut die RSM GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Georg-Glock-Straße 4, D- 40474 Düsseldorf, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer.

Weiterhin beschloss die Aktionärsversammlung die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals sowie die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien.

Alle Abstimmungen in der Hauptversammlung wurden entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung nahezu einstimmig verabschiedet.

Viele Aktionäre informierten sich über ihr Unternehmen und führten einen intensiven Dialog mit den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie den anwesenden Mitarbeitern von ORBIS AG.

CHANCEN UND RISIKEN

ORBIS ist als Aktiengesellschaft verpflichtet ein Risikomanagementsystem zu installieren und die Risiken der künftigen Entwicklung laufend zu überwachen. Derzeit lassen sich keine Risiken erkennen, die weder kurz- noch langfristig den Bestand von ORBIS gefährden. Die Aussagen zu den Risiken der künftigen Entwicklung, wie sie im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2018 getätigt wurden, gelten weiterhin.

Die Chancen des zweiten Halbjahres 2019 sind im nachfolgenden Ausblick berücksichtigt.

NACHTRAGSBERICHT

Die ORBIS AG hat zum 03. Juli 2019 eine Mehrheitsbeteiligung von 51 Prozent an der Dialog - Gesellschaft für Projekt- und Prozessberatung mbH aus Bielefeld erworben. Die Dialog GmbH ist Beratungsspezialist für SAP-Prozesse in Finanzwesen, Controlling, Produktion und Logistik für Automobilzulieferer, Unternehmen aus der Chemie- und der Lebensmittelindustrie sowie aus der diskreten Fertigung und dem Handel. Eine weitere Kernkompetenz liegt im Projektmanagement (Planung, Koordination, Steuerung) und im Projektrisikomanagement.

Die Dialog GmbH realisierte in den vergangenen Jahren mit rund 10 festangestellten Beratern und mehreren Freiberuflern jährlich ca. 2 - 2,5 Mio. € Umsatz. Dialog arbeitet hierbei bereits seit Jahren auch mit der ORBIS AG als Subunternehmer in verschiedenen Kundenprojekten zusammen.

Die ORBIS AG betrachtet die Mehrheitsbeteiligung an Dialog als strategisch wichtigen Baustein, um unsere Präsenz am Standort Bielefeld sowie in der Region Ostwestfalen auszubauen. Die Synergien aus der Kooperation will ORBIS nutzen, um unseren Kunden und potenziellen Neukunden zusätzliche Mehrwertdienste anzubieten sowie neues Vertriebs- und Wachstumspotenzial in der Automobilzuliefer-, Lebensmittel- und Chemieindustrie zu erschließen.

Die Bilanzzahlen sowie die Gewinn- und Verlustrechnung von Dialog werden ab dem 03. Juli 2019 im Konzernabschluss der ORBIS AG konsolidiert.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse aufgetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ORBIS AG haben.

AUSBLICK

Sofern das oben dargestellte konjunkturelle Umfeld sich durch einen Rückgang der Nachfrage der Weltwirtschaft infolge des zunehmenden wirtschaftspolitischen Protektionismus vieler Staaten nicht weiter als prognostiziert abschwächt, rechnen wir für das laufende und nachfolgende Geschäftsjahr mit einer weiterhin positiven Entwicklung der Geschäftstätigkeit der ORBIS AG.

Angesichts der guten Entwicklung im ersten Halbjahr 2019 und der weiterhin positiven Geschäftsaussichten gehen wir wie bisher für das Gesamtjahr 2019 von einer Umsatzsteigerung im einstelligen Prozentbereich und einer EBIT-Marge auf Vorjahresniveau aus.

Investor Relations

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30. JUNI 2019

Vorstände, Aufsichtsratsmitglieder und andere sogenannte Organmitglieder sind verpflichtet, Veräußerungen oder Zukäufe von Wertpapieren der Aktiengesellschaft, für die sie tätig sind, der

ORBIS AG und der BaFin zu melden, um Insiderhandel auszuschließen. Im ersten Halbjahr 2019 sind keine solche Aktiengeschäfte gemeldet worden.

AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER (STAND: 30.06.2019)

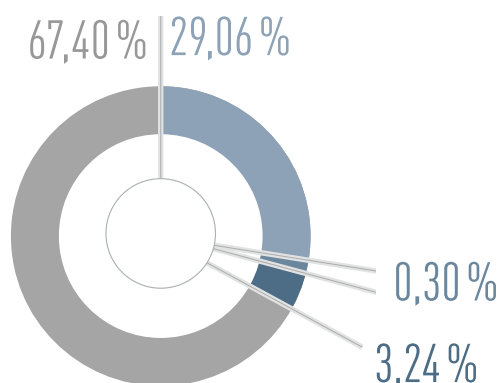
Inhaber	Aktien direkt	Aktien indirekt	Aktienanteil Organe
Thomas Gard, Sprecher des Vorstands	0 %	27 % ¹⁾	29,06 %
Stefan Mailänder, Vorstand	0 %		
Michael Jung, Vorstand	2,05 %		
Frank Schmelzer, Vorstand	0,01 %		
Ulrich Holzer, Aufsichtsratsvorsitzender	0,22 %	0 %	0,30 %
Peter Kraus, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	0,08 %	0 %	
Bestand eigener Aktien der ORBIS AG	3,24 %		3,24 %
Aktien im Streubesitz			67,40 %

¹⁾ über GMV AG gehalten

AKTIONÄRSSTRUKTUR (GERUNDET) ZUM 30. JUNI 2019

Im Streubesitz sowie bei sonstigen Aktionären befinden sich die übrigen 67,40 % der Aktien. Dabei hält ein Aktionär mehr als 15 % und ein Aktionär mehr als 5 % und vier weitere halten mehr als 3 % der ORBIS Aktien. Investoren, deren Wertpapierpositionen die Aktienbesitzschwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % bzw. 75 % erreichen, überschreiten oder unterschreiten, müssen nach § 33 Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes die Veränderungen ihrer Bestände der Aktiengesellschaft und der BaFin anzeigen. Die entsprechenden Mitteilungen veröffentlicht die ORBIS auf ihrer Website.

Weder Vorstand noch Aufsichtsratsmitgliedern wurden Aktienoptionen zugesagt.



- 29,06 % Vorstände*
- 0,30 % Aufsichtsräte
- 3,24 % Eigene Aktien der ORBIS AG**
- 67,40 % Streubesitz sowie sonstige Aktionäre

* inkl. über die GMV AG gehaltenen Aktien
 ** weder stimm- noch dividendenberechtigt

Finanzkalender für das zweite Halbjahr 2019

29.08.2019	Veröffentlichung Konzern-Finanzbericht (Halbjahr 2019)
31.12.2019	Ende des Geschäftsjahres 2019

Konzern-Zahlen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS der ORBIS AG vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2019

in T€	01.01.-30.06.2019	01.01.-30.06.2018
1. Umsatzerlöse	35.420	27.683
2. Sonstige betriebliche Erträge	904	781
3. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-5.303	-2.681
4. Personalaufwand	-23.601	-19.985
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.495	-361
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.233	-3.969
7. Betriebsergebnis (EBIT)	1.692	1.468
8. Finanzerträge	41	68
9. Finanzaufwendungen	-115	-39
10. Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.618	1.497
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-502	-464
12. Konzernjahresüberschuss	1.116	1.033
13. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-283	-299
14. Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der ORBIS AG	833	734
Ergebnis je Aktie	9,40 ct	8,70 ct
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	8.851.267	8.439.667

Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS der ORBIS AG vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2019

in T€	01.01.-30.06.2019	01.01.-30.06.2018
1. Konzernjahresüberschuss	1.116	1.033
2. Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Erträge / Aufwendungen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	4	-12
3. Konzerngesamtergebnis	1.120	1.021
davon Anteile der Aktionäre der ORBIS AG	831	721
davon Anteile anderer Gesellschafter	289	300

Konzern-Bilanz

nach IFRS der ORBIS AG zum 30. Juni 2019

AKTIVA in T€	Anhang	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung in %
A. Kurzfristige Vermögenswerte				
1. Liquide Mittel		9.678	12.133	-20,2
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(1)	19.691	16.629	18,4
3. Forderungen aus Ertragsteuern		8	25	-68,0
4. Sonstige Vermögenswerte		1.403	2.332	-39,8
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		30.780	31.119	-1,1
B. Langfristige Vermögenswerte				
1. Sachanlagen	(2)	8.935	4.053	120,5
2. Geschäfts- oder Firmenwert		7.932	7.932	0,0
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		2.088	2.251	-7,2
4. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzinvestitionen		1.284	1.284	0,0
5. Latente Steuern		1.707	1.935	-11,8
6. Sonstige Vermögenswerte		152	172	-11,6
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		22.098	17.627	25,4
Aktiva, gesamt		52.878	48.746	8,5

Konzern-Bilanz

nach IFRS der ORBIS AG zum 30. Juni 2019

PASSIVA in T€	Anhang	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung in %
A. Kurzfristiges Fremdkapital				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.143	2.454	28,1
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		833	1.231	-32,3
3. Sonstige Rückstellungen		4.540	5.244	-13,4
4. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		368	444	-17,1
5. Sonstige Verbindlichkeiten		6.899	6.660	3,6
6. Leasingverbindlichkeiten		1.936	0	
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt		17.719	16.033	10,5
B. Langfristiges Fremdkapital				
1. Rückstellungen für Pensionen		3.645	3.507	3,9
2. Sonstige Verbindlichkeiten		99	82	20,7
3. Leasingverbindlichkeiten		2.822	0	
Langfristiges Fremdkapital, gesamt		6.566	3.589	83,0
C. Eigenkapital				
1. Gezeichnetes Kapital - Bedingtes Kapital	(3)	8.851 (910)	8.851 (910)	0,0
2. Kapitalrücklage		2.622	2.622	0,0
3. Kumuliertes sonstiges Ergebnis		-1.864	-1.862	-0,1
4. Ergebnisvortrag	(4)	13.648	12.940	5,5
5. Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der ORBIS AG		833	2.185	-61,9
6. Anteile anderer Gesellschafter		4.503	4.388	2,6
Eigenkapital, gesamt		28.593	29.124	-1,8
Passiva, gesamt		52.878	48.746	8,5

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der ORBIS AG vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2019

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Ergebnisvortrag und Jahresüberschuss	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
			Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	Kumulierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Steuern			
Stand 01.01.2018	8.440	858	30	-2.791	920	14.118	159	21.734
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	-1.182	0	-1.182
Dividendenausschüttung an Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0	0	0	-132	-132
Konzerngesamtergebnis	0	0	-12	0	0	734	299	1.021
Stand 30.06.2018	8.440	858	18	-2.791	920	13.670	326	21.441
Stand 01.01.2019	8.851	2.622	-5	-2.770	913	15.125	4.388	29.124
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	-1.416	0	-1.416
Dividendenausschüttung an Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0	0	0	-158	-158
Erstanwendung IFRS 16	0	0	0	0	0	-61	-16	-77
Konzerngesamtergebnis	0	0	-2	0	0	833	289	1.120
Stand 30.06.2019	8.851	2.622	-7	-2.770	913	14.481	4.503	28.593

Konzern-Kapitalflussrechnung

der ORBIS AG vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2019

in T€		01.01.-30.06.2019	01.01.-30.06.2018
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Konzernjahresüberschuss		1.116	1.033
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.495	362
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-566	618
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	280	396
-/+	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1	-1
-/+	Zunahme / Abnahme der Vorräte	0	8
-/+	Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.062	-3.710
-/+	Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Ertragsteuern	16	31
-/+	Zunahme / Abnahme der sonstigen Vermögenswerte	950	-1.472
+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	689	127
+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	-76	-46
+/-	Zunahme / Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	-142	8
=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	699	-2.646
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2	5
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-680	-346
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-11	-13
=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-689	-354
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
-	Auszahlungen für Dividendenausschüttungen	-1.416	-1.182
-	Auszahlungen für Dividendenausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-158	-132
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-895	0
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.469	-1.314
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-2.459	-4.314
+/-	Wechselkursbedingte Änderungen des Zahlungsmittelfonds	4	-13
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.133	11.991
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.678	7.664

Konzern-Anhang

für das erste Halbjahr 2019 nach IFRS

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die ORBIS AG, Saarbrücken, hat für das erste Halbjahr 2019 einen Konzernzwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss ist

in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wird entsprechend IAS 34 in einer verkürzten Form veröffentlicht. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde nicht geprüft.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zum 30. Juni 2019 bestehen folgende Beteiligungsverhältnisse:

Name	Sitz	Land	Anteil ORBIS AG (%)	Einbeziehung ¹
ORBIS America Inc.	Vienna bei Washington D.C.	USA	100,00	V
ORBIS Hamburg GmbH	Hamburg	Deutschland	100,00	V
ORBIS Consulting Shanghai Co., Ltd.	Shanghai	China	100,00	V
OSCO GmbH	Mannheim	Deutschland	74,40	V
ORBIS Schweiz AG	Baar	Schweiz	51,22	V
OnDemand4U GmbH	Saarbrücken	Deutschland	50,10	V
ORBIS Austria GmbH	Wien	Österreich	70,00	V
Quinso B.V.	's-Hertogenbosch	Niederlande	51,00	V
KiM GmbH	St. Wendel/Saar	Deutschland	49,00	E
xCOSS GmbH i.L.	Sinsheim	Deutschland	25,01	E

¹ V = Vollkonsolidierung, E = at equity

Die ORBIS AG hat zum 03. Juli 2019 eine Mehrheitsbeteiligung von 51 Prozent an der Dialog Gesellschaft für Projekt- und Prozessberatung mbH aus Bielefeld erworben.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 erstmals verpflichtend anzuwendenden Standards bzw. Interpretationen sowie Änderungen von Standards bzw. Interpretationen haben zu wesentlichen Anpassungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geführt und hatten wesentliche Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019. Die Auswirkungen sind nachfolgend dargestellt.

Folgende neue und überarbeitete Standards wurden zum 01. Januar 2019 angewandt:

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“:

Im Januar 2016 hat der IASB IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ veröffentlicht. Dieser ist für ab dem 01. Januar 2019 beginnende Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden.

IFRS 16 löst den bisherigen Standard IAS 17 „Leasingverhältnisse“ sowie die dazugehörigen Interpretationen ab. Gemäß IFRS 16 haben Leasingnehmer grundsätzlich alle Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und einer korrespondierenden Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren. Ein Leasingverhältnis liegt vor, wenn die Vertragserfüllung von der Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts abhängt und der Kunde zugleich die Kontrolle über diesen Vermögenswert erlangt. Die Neuregelungen haben für ORBIS insbesondere Auswirkungen auf die Bilanzierung und Bewertung von Miet- und Leasingobjekten, die zuvor als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert wurden. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um angemietete Büroflächen und Leasingfahrzeuge, die nun grundsätzlich zu entsprechenden Nutzungsrechten und korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten führen.

IFRS 16 hat Auswirkungen auf den Konzernabschluss, insbesondere auf die Bilanzsumme, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie auf die Darstellungen der Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Die zum 01. Januar 2019 verpflichtende Erstanwendung von IFRS 16 führte zum Ansatz von Leasingnutzungsrechten in Höhe von T€ 3.727 sowie zum Ansatz von kurz- und langfristigen Leasingverbindlichkeiten von insgesamt T€ 3.834. Die ORBIS AG wendet bei der erstmaligen Anwendung des Standards zum 01. Januar 2019 die Erleichterungsvorschrift für Leasingnehmer an und nimmt die modifizierte retrospektive Methode in Anspruch. Der kumulierte Effekt aus der Erstanwendung des IFRS 16 wird im Eigenkapital dargestellt, ohne die Vergleichsperiode anzupassen.

Darüber hinaus nimmt ORBIS die Anwendungserleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Anspruch. Das gilt auch für Leasingverhältnisse, deren Restlaufzeit am Tag der Erstanwendung von IFRS 16 nicht mehr als 1 Jahr betrug. ORBIS erfasst die Leasingzahlungen aus den vereinfacht dargestellten Leasingverhältnissen als laufenden Aufwand.

Die Ermittlung des Barwertes der Leasingzahlungen erfolgte mit dem jeweiligen Grenzfremdkapitalzinssatz, der für Immobilien und Leasingfahrzeuge individuell ermittelt wurde (Spanne 2% - 6%).

Die Auswirkungen aus der Erstanwendung von IFRS 16 stellen sich zum 01. Januar wie folgt dar:

Anlagevermögen in T€	01.01.2019	Erstanwendung IFRS 16	31.12.2018
Sachanlagen			
Vermögenswerte aus Leasingnutzungsrechten			
- davon Immobilien	1.025	1.025	0
- davon Leasingfahrzeugen	2.702	2.702	0
Vermögenswerte aus Leasingnutzungsrechten gesamt	3.727	3.727	0

Konzern-Bilanz in T€	01.01.2019	Erstanwendung IFRS 16	31.12.2018
AKTIVA			
Sachanlagen	7.780	3.727	4.053
Latente Steuern	1.965	30	1.935
Summe	9.745	3.757	5.988
PASSIVA			
Ergebnisvortrag	12.863	-77	12.940
(darin enthaltener Anteil Minderheiten)	(-16)	(-16)	0
Leasingverbindlichkeiten	3.834	3.834	0
- davon langfristig	2.261	2.261	0
- davon kurzfristig	1.573	1.573	0
Summe	16.697	3.757	12.940

Zum 31. Dezember 2018 wurden Verpflichtungen aus Mietleasingverbindlichkeiten in Höhe von T€ 4.728 angegeben. Diese Verpflichtungen sind in Höhe von T€ 479 und in Höhe von T€ 135 nicht passiviert worden, da es sich um kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis

zu 12 Monaten sowie um Leasingverhältnisse, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist, handelt. Der verbleibende Unterschiedsbetrag zu den passivierten Leasingverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf Abzinsungseffekte zurückzuführen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in T€	01.01.-30.06.2019	Erstanwendung IFRS 16	01.01.-30.06.2019 ohne IFRS 16
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.495	-917	-578
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.233	976	-5.209
Sonstiges Finanzergebnis	-74	-102	28
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-502	11	-513

In der laufenden Periode ergibt sich für die ORBIS AG ein geringfügig positiver Effekt auf das Ergebnis vor Finanzergebnis. Des Weiteren ergibt sich ein positiver Effekt auf den Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit und gegenläufig ein negativer Effekt auf den Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit.

Die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden ansonsten unverändert beibehalten, so dass für diese die Erläuterungen im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2018 entsprechend gelten. Der Geschäftsbericht der ORBIS AG steht im Internet unter www.orbis.de zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

UNSIKERHEITEN UND SCHÄTZUNGEN

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen worden. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Die tatsächlichen Werte können von diesen abweichen.

VORJAHRESINFORMATIONEN

Zum 30. Juni 2019 wurden aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit sowie der Darstellung von IFRS 16 Umgliederungen innerhalb der Positionen sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen vorgenommen. Einzelne Vorjahresdaten sind entsprechend angepasst worden. Hierbei handelt es sich um eine Erhöhung der Positionen sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen um T€ 394 (Vorjahr: T€ 348).

II. ANGABEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Aufgliederung der Erlöse nach Art der Güter oder Dienstleistungen:

in T€	01.01.-30.06.2019	01.01.-30.06.2018
Beratungserlöse	29.026	24.372
Lizenz- und Wartungserlöse	2.561	2.245
Sonstige Erlöse	3.833	1.066
Umsatzerlöse	35.420	27.683

III. ANGABEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERNZWISCHENBILANZ

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

(1) In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind in Höhe von T€ 4.596 (31. Dezember 2018: T€ 2.593) Auftragserlöse für in

Arbeit befindliche sowie fertig gestellte Projekte, die noch nicht fakturiert sind, nach den Grundlagen der Teilgewinnrealisierung berücksichtigt.

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

(2) Die **Sachanlagen** gliedern sich wie folgt:

in T€	30.06.2019	30.06.2019 ohne IFRS 16	31.12.2018
Grundstücke und Bauten	4.798	2.927	2.902
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.137	1.400	1.151
Sachanlagevermögen gesamt	8.935	4.327	4.053

GEZEICHNETES KAPITAL

(3) Als gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital der ORBIS AG vermindert um die eigenen Anteile von 296.483 Stück zu je € 1 ausgewiesen. Das Grundkapital in Höhe von € 9.147.750 ist aufgeteilt in 9.147.750 Stückaktien mit jeweils einem rechnerischen Anteil von € 1 am Grundkapital der Gesellschaft.

Im Zeitraum vom 01. Januar 2019 bis zum 30. Juni 2019 wurden keine eigenen Aktien erworben.

GEZAHLTE DIVIDENDE

(4) An die Aktionäre der ORBIS AG wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 29. Mai 2019 eine Dividende in Höhe von € 0,16 je Aktie ausgeschüttet. Dies führte zu einem Abfluss an liquiden Mitteln in Höhe von insgesamt T€ 1.416.

IV. BEZIEHUNG ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde ausführlich über die nahe stehenden Personen berichtet.

Wesentliche Veränderungen in den Bezügen von Vorstand und Aufsichtsrat, über die ausführlich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 berichtet wurde, ergaben sich zum 30. Juni 2019 nicht. Die Beteiligungen der Unternehmensorgane an der ORBIS AG sind in der gesonderten Darstellung der Aktionärsstruktur angegeben.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER


„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Saarbrücken im August 2019

ORBIS AG



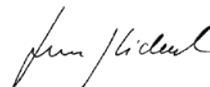
Thomas Gard
Vorstandsvorsitzender
Markt und
Unternehmensstrategie



Stefan Mailänder
Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender
Finanzen



Frank Schmelzer
Vorstand
Geschäftsbereich SAP



Michael Jung
Vorstand
Geschäftsbereich Microsoft

ORBIS AG
Nell-Breuning-Allee 3-5
D-66115 Saarbrücken

Telefon: 06 81 / 99 24 - 0
Telefax: 06 81 / 99 24 - 111

E-Mail: info@orbis.de
www.orbis.de

